

THR Magazin

Theodor-Heuss-Realschule Dortmund

Die THR öffnet die Tür Informationen und Programm rund um die Realschule

In dieser Ausgabe:

Die THR
öffnet die Tür 1



Die Realschule
In Eving 2



Die Klasse -
ein Orchester 3



Programm des
Realschultages 4

Kontakt und
Impressum 4

Wir freuen uns auf Sie und dich und möchten die Realschule als Schulform und die Theodor-Heuss-Realschule im einzelnen hiermit besonders vorstellen.

Die Realschule ist eine allgemeinbildende weiterführende Schulform, die von der 5. bis zur 10. Klasse besucht wird. Sie wird mit dem „Mittleren Bildungsabschluss“ beendet. Ihr Leistungsprofil ist zwischen der Hauptschule und dem Gymnasium angesiedelt. Sie bietet Chancen zum Eintritt in qualifizierte Lehrberufe, mittlere Beamtenlaufbahnen oder gehobene berufliche Positionen in der Verwaltung, den Banken, dem Handwerk und der Industrie. Mit dem Realschulabschluss sind unmittelbare Übergangsmöglichkeiten in Schulen wie Gymnasien, höhere Berufsfachschulen mit deren gymnasialen Oberstufen oder der Oberstufe der Gesamtschulen gegeben.

Die Ausbildung an der Realschule sieht einen wichtigen Schwerpunkt darin, die Schülerinnen und Schüler praxisbezogen für die Arbeitswelt vorzubereiten. Durch die Arbeit in der Realschule erwerben sie die von der Arbeitswelt geforderten notwendigen Tugenden und Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Präsentationsfähigkeit, Sorgfalt, Ausdauer, Flexibilität, Teamfähigkeit und Fleiß.



Die Schulleitung der THR

Wie erreichen wir das? In den ersten beiden Schuljahren sind alle Schüler im Klassenverband zusammen und es erfolgt von Klasse 5 nach 6 keine Versetzung. Die Schülerinnen und Schüler können sich in Ruhe entwickeln und am Ende der Klasse 6 erfolgt die erste Versetzung. Bewusst gestalten wir den Übergang von der Grundschule zur Realschule, berücksichtigen das individuelle Lerntempo der Schülerinnen und Schüler, stärken deren Ich-Gefühl, den Aufbau eines Wir-Gefühls und setzen ganz auf die Techniken des Lernens zum selbstständigen Lernen.

Die Realschulen sind in ihrer Größe überschaubar. Hier kennt eigentlich jeder jeden. Persönliche Ansprache ist uns wichtig. Schulfeiern gehören als Ereignis zu unserem Schulleben dazu. Wir setzen auf ein bewährtes Differenzierungsmodell, das heißt Neigungs- und Wahlpflichtfächer, bei gleichzeitig größtmöglichem Erhalt der Klassengemeinschaft. Die Realschulen garantieren die Aktualität der Ausbildung durch den Einsatz moderner Technologien. Wir fördern das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler mit Blick auf den möglichen persönlichen Werdegang.

Dabei wird Wert gelegt auf eine gute Allgemeinbildung und den gründlichen Aufbau von Fachwissen im praxisorientierten Unterricht. Praxisorientiertes Lernen bedeutet mehr als Unterrichtsstoff aufzunehmen, heißt auch, Verantwortung übernehmen für sich und für andere, das soziale Miteinander zu pflegen, das Durchhaltevermögen zu trainieren, und - nicht zuletzt - zu erkennen, dass auch Freizeit sinnvoll gestaltbar ist.

Die Realschule in Eving

Fähigkeiten erkennen und Perspektiven finden

Die THR in Eving existiert seit über 40 Jahren. Es gibt hier 28 Klassen mit insgesamt 752 Schülerinnen und Schülern. Sie arbeitet mit allen umliegenden Grundschulen, den 3 benachbarten Hauptschulen und dem Heisenberg-Gymnasium eng zusammen.

Die Schule ist ausgestattet mit modernen Fachräumen und renovierten Klassenräumen. Unser Lehrer-Raum-System (ein Lehrer unterrichtet in einem Raum, und die Schülerinnen und Schüler wandern von Lehrer zu Lehrer) gewährleistet den Erhalt der Räume, die Bewegung der Kinder und unterstützt die pädagogische Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer.

In der Erprobungsstufe versuchen wir zu fördern und die Schüler aus unterschiedlichen Grundschulen zusammenzuführen. Das Klassenlehrerprinzip wird groß geschrieben, ohne zu verkennen, dass die Schülerinnen und Schüler auf das Fachlehrerprinzip vorbereitet werden müssen.



Blick auf unser Hauptgebäude

Schon in der Erprobungsstufe arbeiten wir auf den Praxisbezug hin, der sich in den weiteren Klassen als Berufswahlorientierung fortsetzt. Durch Schnupperpraktikum in Klasse 8 (3 Tage) und Schülerbetriebspraktikum (3 Wochen) werden die Schüler sensibel gemacht für die Zeit nach dem Abschluss. Wir sind in eine Bildungspartnerschaft mit der Firma „Daimler-Chrysler“ eingetreten, um uns gegenseitig zu informieren und zu unterstützen. Es erfolgt eine reger Gedankenaustausch zwischen Schule und Wirtschaft.

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Fähigkeiten erkennen und richtig einschätzen und rechtzeitig eine Perspektive für ihr weiteres Leben finden. Dabei wollen wir helfen nicht nur mit Bildung sondern auch mit Erziehung. Alle Schülerinnen und Schüler, alle Eltern und Lehrerinnen und Lehrer verpflichten sich im Schulvertrag zu einem respektvollen Umgang miteinander.

Über Mittag besteht die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler sich über die Zeit von 13.20 Uhr hinaus in der Schule aufhalten können, eine kleine warme Mahlzeit einnehmen und sich mit Hausaufgaben und Spiel bis 15.30 Uhr beschäftigen können. In den Silentien besteht die Möglichkeit einer weiteren Nacharbeit von nicht verstandenem Stoff. Die Möglichkeit zur Nacharbeit unter Lehreranleitung besteht bis in den 10. Jahrgang hinein.

Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, lebenslanges Lernen zu gestalten und sich in der Medienwelt zurechtzufinden. Das Medienkonzept sieht den vernünftigen Umgang mit den neuen Technologien vor, was auf der einen Seite den Umgang mit den Computern in unseren 2 Computerräumen beinhaltet, aber auch den Umgang mit Büchern in unserer Schülerbücherei einschließt.

Der Förderverein unserer Schule hilft uns in vielen Belangen. Er unterhält einen Kiosk, an dem sich die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf mit einem gesunden Frühstück und einem Getränk versorgen können. Der Förderverein betreibt eine aktive Elternarbeit, die sich darin zeigt, dass Elternabende mit pädagogischem Inhalt organisiert werden, Schülerdiskos stattfinden und Schulfeste unterstützt werden. Daneben erfährt unsere Schule Hilfe durch gemeinsame Schulbuchbestellungen und Spendentätigkeit der Eltern.

„Für sich
und andere
Verantwortung
übernehmen“

Leitidee der
Theodor-Heuss-
Realschule



Theodor-Heuss
(1884-1963)

Erster Präsident der
Bundesrepublik
Deutschland

Die Klasse – ein Orchester

Das Musikprojekt der Theodor-Heuss Realschule

Seit 15 Jahren führt die Theodor-Heuss-Realschule erfolgreich das Projekt „Die Klasse - ein Orchester“ durch, eine andere, praktisch ausgerichtete Unterrichtsmethode des Faches Musik. Das Projekt bietet Ihrem Kind die Möglichkeit, ein Orchester-Blasinstrument zu erlernen und gemeinsam mit anderen Kindern im Klassenverband zu spielen. In den vergangenen Jahren haben wir jeweils eine 5. Klasse als „Orchesterklasse eingerichtet.

Das Musikprojekt, das wir auch im kommenden Schuljahr für eine 5. Klasse anbieten können, ist auf einen Zeitraum von 2 Schuljahren ausgelegt (Erprobungsstufe). Nach der praktischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Instrumenten eines Blasorchesters, in der die Schülerinnen und Schüler unter erfahrener Anleitung die unterschiedlichen Spieltechniken und Tonerzeugungen erproben, um die persönlichen Interessen und Fähigkeiten festzustellen, entscheiden sie sich für eines der angebotenen Orchester(blas)-instrumente.

Das Klassenorchester ist eine andere, praktische Unterrichtsmethode des Faches Musik. Schülerinnen und Schülern werden fachliche und soziale Lerninhalte im Musikunterricht durch gemeinsames Musizieren und damit verbundenes gleichzeitiges Umsetzen erlernter Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt.

Folgende Instrumente können erlernt werden: Blechblasinstrumente: Trompete, Posaune, Horn, Euphonium, evtl. Tuba; Holzblasinstrumente: Querflöte, Klarinette, Altsaxofon, Tenorsaxofon, sowie in begrenztem Umfang E-Bass und Schlagzeug, die das Orchester klanglich abrunden.

Als Unterrichtswerk wird eine speziell für die Methode „Klassenorchester“ entwickelte und auf die Anforderungen der Richtlinien für den Musikunterricht abgestimmte Instrumentalschule „Essential Elements“ der Firma YAMAHA, Abteilung Schulmusik eingesetzt.



Die Orchesterklasse 6b mit ihren Instrumenten

Die zweite Phase des Projektes beinhaltet in Klasse 6 neben dem Orchesterspiel einen weiteren Schwerpunkt durch die Erarbeitung musiktheoretischer und musikgeschichtlicher Inhalte. Diese Bereiche erleichtern den Schülerinnen und Schülern das musikalische Verständnis verschiedener Musikrichtungen und -stile. Dazu wird ergänzendes Lehr- und Übungsmaterial mit Musik unterschiedlichster Stilrichtungen auch zur Vorbereitung von Schülervorspielen eingesetzt. Zum Abschluss des Projektes stellen die jungen Musikerinnen und Musiker die Ergebnisse der Orchesterarbeit im Rahmen eines öffentlichen Abschlusskonzertes vor.

Zusätzlich zum Musikunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Stunde Instrumentalunterricht in Kleingruppen, der in Zusammenarbeit mit ausgebildeten Instrumentallehrern der Musikschule Dortmund erteilt wird. Am Ende des Projektes entscheiden die Schülerinnen und Schüler, ob und wie sie mit den erworbenen instrumentalen Grundfähigkeiten weiter lernen und musizieren wollen: als Klassenorchester, privat oder in einer der angebotenen freiwilligen Musik-Arbeitsgemeinschaften (Instrumental-AG, Schülerband ...)

Wenn sich Ihr Kind für das Erlernen eines Instrumentes und für die Teilnahme an dem Projekt „Die Klasse - ein Orchester“ interessiert, können Sie Ihr Kind an der Schule für das Projekt anmelden. Bei ausreichender Anzahl von Anmeldungen (mind. 28 Teilnehmer) kann dann eine Orchesterklasse eingerichtet werden. Sollten die Anmeldungen für die Orchesterklasse die Stärke einer Klasse (30 S.) überschreiten, entscheidet das Los.

Die verbindliche Anmeldung zum Orchesterprojekt kann mit der Anmeldung Ihres Kindes an der Theodor-Heuss-Realschule erfolgen. Für weitere Fragen steht Ihnen unser Musiklehrer Herr Grobe am Tag der offenen Tür gerne zur Verfügung.

Das Programm des Realschultages

1. Std.:	15.00-15.30	Unterrichtsbeginn für alle Schülerinnen und Schüler der THR Begrüßung der Schulgäste in der Aula durch a) den Schulleiter Herrn Boine b) Schüler der 6b in Französisch mit Frau Piepel Einteilung der Gäste in Gruppen zur Unterrichtsmitschau, Führung durch Schülerinnen und Schüler der 10b und Herrn Gerdesmeyer
2. Std.:	15.35-16.05	Beginn der Unterrichtsmitschau mit Führung
Pause:	16.05-16.20	große Pause, alle Schülerinnen und Schüler der THR sind auf dem Schulhof Gäste befinden sich im Gebäude und besuchen den Weihnachtsbasar und das Cafe in Raum 114
3. Std.:	16.20-16.50	Fortsetzung der Unterrichtsmitschau mit Führung
4. Std.:	16.55-17.25	Fortsetzung der Unterrichtsmitschau mit Führung
	17.30	Information der Eltern und der Grundschüler über die Realschule in der Aula
Pause:	17.25-17.35	alle Schülerinnen und Schüler der THR bleiben im Gebäude und können ebenfalls den Weihnachtsbasar besuchen
5. Std.:	17.35-18.05	Fortsetzung der Unterrichtsmitschau bei Bedarf!

Zusätzliche Aktivitäten

- Cafe in Raum 114: Förderverein und Eltern
- Weihnachtsbasar: Förderverein und Eltern
- türkischer Spezialitätenverkauf
- Herbstbilder und Gedichte der 5b/5c mit Frau Morsbach-Poppel
- Ausstellung Biologie: Frau Tank
- Schulchronik in der Schülerbücherei: Frau Stoppelkamp
- Öffnung der Schülerbücherei: Frau Dudek-Tewes und Frau Stoppelkamp
- Schülervertretung: Gewaltprävention mit Frau Polzin und Frau König
- Ausstellungen in den Kunsträumen im Neubau
- Stellwand: Nachmittagsbetreuung „13+“
- Stellwand: „Lernen lernen“ mit Frau Kobsa-Liebegut
- Chemievorfürungen: 5. und 6. Stunde mit Herrn König
- Präsentation Medienkonzept: Herr Scheffel, Herr Henkevoß
- Sport-Parcours in der Sporthalle mit den Sportlehrerinnen, Weg über den Schulhof
- ab 18.00 Uhr Musik und Theater in der Aula mit Frau Oldenburg und Herrn Grobe
- Präsentation Streitschlichter mit Herrn Reinoss
- Präsentation Berufwahlvorbereitung mit Herrn Reinoss
- Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern

Impressum

Herausgeber: Theodor-Heuss-Realschule
Redaktion: Herr Boine, Herr Grobe, Herr Reinke
Satz und Layout: Herr Reinke
Bilder: Foto Raabe

Kontakt

Theodor-Heuss-Realschule
In der Großen Heide 15-17
44339 Dortmund
Telefon: 0231/98 51 13-0
Telefax: 0231/98 51 13-33

